LZ-Rheinland

Artikel vom 17.03.2021 · Ausgedruckt am 10.11.2026, 19:14 Uhr

Online: https://lz-rheinland-staging.p-k3txh2.project.space/nachricht/zukunft-der-landwirtschaft-diskutiert

Zukunft der Landwirtschaft diskutiert



Foto: imago/Blickwinkel

„Hat die Landwirtschaft am Niederrhein noch eine Zukunft?“ Diese Frage treibt offenbar nicht nur die Landwirte selbst um, sondern auch Guido Lohmann, Vorstandsvorsitzender der Volksbank Niederrhein, die am Mittwoch vergangener Woche abends zu der Diskussionsrunde eingeladen hatte. Per Livestream via Youtube und Facebook wurde die Talkrunde mit Kreislandwirtin Anna Kleinheßling aus Hamminkeln-Wertherbruch, Johannes Leuchtenberg, Vorsitzender der Kreisbauernschaft Wesel aus Neukirchen-Vluyn, und Schweinezüchter Arne Jordans aus Xanten an rund 400 interessierte Zuschauer übertragen. Die Moderation teilte sich Guido Lohmann mit Julia Hagenacker, Lokalchefin Moers der Rheinischen Post.

„Der Volksbank-Niederrhein-Talk erörtert aktuelle Themen mit interessanten und vor allem kompetenten Persönlichkeiten. Dabei wollen wir hinter die Kulissen schauen, um Menschen und Sachverhalte kennenzulernen und danach auch besser beurteilen zu können“, eröffnete Lohmann die Runde, die sich besonders an Menschen wandte, die nicht aus der Landwirtschaft kommen. Das Thema Landwirtschaft gehe wirklich jeden etwas an, denn jeder konsumiere täglich mehrfach Produkte aus der Landwirtschaft. Die Landwirte, die die Produkte hier vor Ort erzeugen, gerieten seit geraumer Zeit mehr und mehr unter Druck, sowohl wirtschaftlich wie auch öffentlich. Das Thema habe eine hohe Brisanz. Die Volksbank sei traditionell eng mit der Landwirtschaft verbunden, man

verstehe sich auch heute noch als Partner der Landwirte und spüre deren Nöte.

Anna Kleinheßling, die mit ihrem Mann Torsten und den Schwiegereltern einen Betrieb mit Milchviehhaltung in Hamminkeln-Wertherbruch bewirtschaftet, bestätigte, dass sich die Rolle der Frauen in der Landwirtschaft in den letzten Jahren insofern geändert habe, als dass Frauen inzwischen häufiger auch offiziell Betriebsleiterinnen sind. Als frisch gebackene Kreislandwirtin widmet sie sich vor allem der Digitalisierung in der Landwirtschaft und den Themen Klimaschutz und Klimaanpassungsstrategien.

Schweinezüchter Arne Jordans erläuterte die festen Rhythmen in der Sauenhaltung und Ferkelaufzucht, die bei Störungen wie etwa den coronabedingten Schlachtereischließungen rasch einen Rückstau an Schweinen und damit bedingten Preisverfall entstehen lassen. Der dreifache Vater erklärte auch, warum er trotz der angespannten Situation am Schweinemarkt jüngst noch in eine deutliche Betriebserweiterung investiert hat.

„Wie ist es um die heimische Landwirtschaft am Niederrhein im Moment bestellt?“, wollte Moderatorin Hagenacker dann von Johannes Leuchtenberg wissen. „Es sieht momentan nicht ganz so rosig aus. Sehr viele Probleme steuern auf uns zu, die vor allem von der Politik gemacht werden. Überdies haben wir jetzt drei trockene Jahre hinter uns, die vor allem auf das Konto der Futterbaubetriebe und Milcherzeuger gegangen sind. Wir haben natürlich auch noch Chancen, aber da sollte die Politik auch ein bisschen mitspielen.“ Als Stichworte nannte er nicht nur die Tierwohldebatte mit der erforderlichen Änderung im Baugesetzbuch, sondern auch das Insektenschutzgesetz, die Düngeverordnung und den Flächenschwund. Auch der Vorsitzende der Kreisbauernschaft bestätigte, dass in den kommenden Jahren viele Betriebe aufgeben würden und die verbleibenden Betriebe einfach immer größer werden müssten, um zu überleben. Auf den aktuellen von Corona befeuerten Erfolg der Direktvermarktung angesprochen, betonte Leuchtenberg, der selbst zusammen mit seiner Frau Franka eine Milchtankstelle betreibt, dass dies nicht für alle Betriebe die Lösung sein könne.

Abschließend betonte Guido Lohmann: „Wir hatten hier heute sehr sympathische, kompetente Gäste, die wirklich authentisch streiten für die Landwirtschaft und das aus Überzeugung machen. Die Landwirtschaft ist gut aufgestellt und hat es verdient, dass ihre Interessen vertreten werden.“ An die Zuschauer ging sein Appell: „Wenn das bei Ihnen heute Abend angekommen ist, sprechen Sie darüber mit ihren Freunden, Bekannten und Nachbarn!“

Der Volksbank-Niederrhein-Talk kann auf Youtube und Facebook noch angeschaut werden, der Link dazu findet sich unter www.volksbank-niederrhein.de/vbn-talk. *as*

Einen ausführlicheren Bericht lesen Sie auch in der LZ 11-2021 ab S. 12.